

Zu J. N. 27397

V. Hofmeistergebäude

Herrn Kreisrath Paul Aloys Klar

Richter des k. k. Kreisgerichts,
Mitglied im Ausschuss vieler Vereine
und Gesellschaften etc.


in

Trag.

frei.






 Kaiserhoffgebühren,
 verursachten Ihre Lieblichkeit!

Ich ist sehr so unendlich lange Mißth von
 Ihnen seits, so drängt es mich, unendlich
 in dieser heiligen Zeit einige Zeilen an
 Sie zu schreiben, um von Ihnen zu hören,
 wie es Ihnen mit den vorerwähnten
 geht. Wie schön, unendlich für Offenen,
 haben Sie die Anstellung der Gesellschaft; was hat
 das blutrothgefarbene kein Lude, was ist das
 Lude dieses blutigen Drauses nicht abgesehen.
 Was hätte mich von einem solchen Lude denken
 können, daß es in künftigen Tagen
 zu so sehr werthvollen Dingen käme! Das
 Wort Gemeinwohl ist zu Ching geworden, es
 ist ungewohnt, wenn man sieht, wie es
 einem scheinbaren Lode so möglich werden
 konnte, den allgemeinen Liden zu tödnen,
 das Glück von Tausenden zu gestatten.



und Kaffee mit Brauung mit den
 Abgängen der Gölle freizubehalten.
 Unentgeltlich muß das Holz der Mauer freizubehalten
 werden, es müßte gezogen, wenn nicht der
 Gedanke, auf welche das alte, keine Gott,
 wie ein Meeresboden in schwarzer Nacht
 in der Seele aufliegt. Einmal,
 vorerstes Jahr mit Leinwand, sollen
 in dieser Brauung Zeit aufrecht erhalten.




Man würde sich schon aus
 sagen, daß es, abgesehen von Polen,
 werden, wohl ein, mit in einigen Stellen
 Kunden der Pflichten der Natur sein,
 die gerade in diesem Maße ist nicht
 Sülle von über die Erde aufgeführt. Man
 Tomaten, welche in diesem Lager
 beginnt, gedreht ist zum Teil in unser
Wunder zuzubringen, es mein einziges
 Lande sind fakturigen Güter

wegen die Kur gebauet. Was ich in diesem alle,
dem ges, weiß ich noch nicht, künne ich
sich. Ein stiller ländlicher Ortschaft
ist mir, ungegriffen von neuen Städten
mit mir wieder, so Gott will! neuen Lobend,
nicht zu haben. Gut Uffo von seiner
Kur mit gutem Erfolg gepflanzt?
Der Himmel geb' ob! Von Freiburg
König selbst ist küniglich beschrift, ob
klegt oben immer und müßte von, daß
ich in der Provinz zu ihm käme, was mir
seitlich nicht gepflanzt ist.

Offenbarlich ist Uffo, Neuchâtel,
seiner Zeit mein Brief vom 8. März,
welchen ich 12 Gedichte zur Übersetzung für Uffo
Libri beistand, richtig zugetrieben.

Wird in nächster Folge das freund-
liche Schreiben kommen? Daß die von
den Gedichten nicht gebauet können, sind
die mal so freundlich mir zu antworten.



Ich pflege die kirchlich-officiösen
Sammlungen von Heinrich Kromer's
letzten Gedichten, "Winterblätter" sehr zu
Gefalle gekommen. Kromer ist oben
im Briefe Dürckoffen, das wahrscheinlich
auch mit dem Tode zum Besessenen
kam. Das ist ein Pfaffen! Diese
Feilen sollten ja nur ein Lebenszeichen
von mir sein, und die, Geforschten
von und damit, um ein Kugel haben,
Zeichen von Ihnen bitten. Gott sei mit
Ihren und mit allen Ihren lieben!

Mit diesem unfehligen Wunsch
verbindet die freundlichste Bitte
meiner nicht ganz zu vergessen.

In aufrichtiger
Gefühlung

Ihre ergebene

Wilt: Kitzler

Krautbuch am,
D. 30. Juni 1859.



Kitzler, (Lebense)